

## Ein Semester an der NTUST in Taipei

### Warum Taiwan?

Als erstes stellt sich natürlich die Frage warum Taiwan. Ich wollte mein Auslandssemester auf jeden Fall in einem asiatischen Land machen und habe mir folglich die dortigen Partneruniversitäten der Uni Ulm angeschaut. Nach eingehender Recherche über die Universitäten fiel meine Wahl auf die National Taiwan University of Science and Technology in Taipei. Diese wurde mir auch von Frau Baur vom International Office empfohlen, da das Wintersemester 2014/15 auch das erste Austauschsemester der Universität Ulm und der National Taiwan University of Science and Technology war.

### Vorbereitung:

Nachdem nun die Wahl getroffen war, musste für die direkte Bewerbung an der NTUST noch ein Gesundheitszeugnis ausgefüllt werden, welches sich doch als recht aufwendig erwiesen hat, da manche Tests und Untersuchungen doch länger gedauert haben wie gedacht. Nach Zusendung und anschließender Zusage der NTUST konnte es nun losgehen mit der richtigen Planung. Als erstes stand die Beantragung eines Visums bei der zuständigen taiwanesischen Behörde in München auf dem Plan. Zur Beantragung genügte es online ein Formular auszufüllen und dies dann postalisch zur Botschaft nach München zu schicken. Der zweite Schritt bestand dann darin, die Kurse herauszusuchen, die für mich interessant sein könnten und mir auch angerechnet werden können. Ich erstellte ein Learning Agreement, was aber für Taiwan nicht unbedingt nötig ist, mir aber ein sichereres Gefühl gab, welche Kurse ich belegen kann oder nicht.

### Unterkunft:



Natürlich konnte man sich für ein Dorm (Studentenwohnheim) bewerben, wobei die Chancen dort ein Platz zu bekommen sehr gering waren, was aber auch von Anfang an von der NTUST so kommuniziert wurde. Deshalb kann man auf der Homepage der NTUST sowie auch in den Mails des International Office Links von Websites (z.B. tealit.com) finden,

auf denen man relativ einfach ein WG-Zimmer suchen und auch finden kann. Ich habe mehrere Anfragen geschickt und auch sehr schnell darauf Antworten bekommen. Die gesamte Abwicklung erfolgte schließlich per Mail und war sehr einfach und unkompliziert.

Schließlich habe ich mich für ein Zimmer entschieden, welches mit der MRT (U-Bahn) ca. 20 Minuten von der NTUST entfernt war, aber von der Miete her erschwinglich war. Apartments rund um die NTU und NTUST sind preislich um einiges teurer, da jedoch das MRT Netz sehr gut ausgebaut ist, war es kein Problem täglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur NTUST zu kommen. Als kleiner Tipp für den Anfang, wenn ihr ankommt und mit dem Taxi zur euren Apartment fahren wollt, übersetzt euch die Adresse mit dem Google Translator ins Chinesische und zeigt diese dem Taxifahrer, da diese oft kein Englisch lesen und auch nicht sprechen können.



### **Die Universität:**



Das Studienangebot im Bereich der Wirtschaftswissenschaften (Master) an der NTUST ist relativ groß, allerdings muss man beachten, dass die Vorlesungen anders ablaufen, als wir es von Deutschland gewohnt sind. Die Vorlesungsorganisation erinnert vielmehr an die Schulzeit und die Endnoten ergeben sich meistens aus Mitarbeit und Anwesenheit in der Vorlesung,

Gruppen- und Einzelpräsentationen und einer Klausur in der Mitte des Semesters sowie am Ende des Semesters. Die Kursbeschreibungen der NTUST sind online einsehbar und man kann schon von Deutschland aus gut eine Vorauswahl seiner Kurse treffen. Die Kursanmeldung für Austauschstudenten erfolgt noch sehr old school per Handzettel und Unterschrift des jeweiligen Professors, allerdings hat man dafür auch zwei Wochen Zeit. Nach dieser Zweiwochenfrist muss man den Handzettel im Office für International Affairs abgeben und erst dann ist man endgültig für die Kurse angemeldet.

Ich habe auch einen chinesischen Anfängerkurst belegt, der mehrmals wöchentlich von der NTUST angeboten wurde. Unsere Lehrerin war sehr freundlich und hat versucht uns die schwere Sprache so angenehm wie möglich beizubringen. Vor allem wollte sie es uns erleichtern im alltäglichen Leben klarzukommen und dass wir uns mit ganz einfachen Wörtern verständigen können z.B. beim Essen kaufen auf dem Nachtmarkt.

## **Essen:**



Ich war vor allem am Anfang sehr gespannt auf das Essen in Taiwan. Man hört ja teilweise schon sehr schaurige Geschichten über das Essen im chinesischen Raum, aber über das Essen in Taiwan war ich positiv überrascht. Man muss ganz ehrlich sagen, dass ich es in Deutschland teilweise schon vermisse, vor allem

die große Vielfalt an Essen auf den verschiedenen Nachtmärkten. Man bekommt sehr billig, sehr gutes Essen und das eigentlich sogar an jeder Straßenecke, denn man geht grundsätzlich Essen und kocht nicht selbst, denn das ist billiger als die Nahrungsmittel im Supermarkt zu kaufen. Vor allem auf den Nachtmärkten gibt es so gut wie alles, was man sich vorstellen kann und manchmal muss man seinen inneren Schweinehund überwinden und etwas probieren, was man normalerweise nicht unbedingt probieren würde. Oftmals wird man positiv überrascht sein vom Geschmack, zumindest war es bei mir so.

## **Land und Leute:**

In Taipei habe ich mich sehr wohl gefühlt, was vor allem an den sehr freundlichen und hilfsbereiten Menschen dort lag. Mit den Studenten kann man sich gut in Englisch verständigen, allgemein in Taipei kommt man ganz gut mit Englisch durch, wenn sich auch manchmal mit Händen und Füßen verständigt wird. Taipei an sich hat auch eine schöne Größe, d.h. nicht zu groß und nicht zu klein und man kann immer wieder was Neues entdecken. Taipei ist auch eine sehr vielfältige Stadt, damit meine ich, dass man auf der einen Seite eine typische asiatische Stadt hat mit Enge und wenig Lebensraum für die Menschen und auf der anderen Seite eine reiche und westlich angehauchte Stadt, gerade um den Taipei 101. Taipei ist ebenfalls ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge in den Norden Taiwans, den man gut mit Tagesausflügen bereisen kann.



Taiwan allgemein ist auch ein sehr schönes Land mit beeindruckender Natur. Man findet dort urwaldmäßige Wälder im Norden, schöne Küstenstraßen im Osten, schöne Sandstrände im Süden und schöne Landschaften und Inseln im Westen. Taiwan hat ebenfalls ein sehr gut ausgebautes Zugnetz, mit dem man

von Taipei aus alle Teile Taiwans zu angemessenen Preisen erreichen kann. Vor Ort ist es

dann am Besten, sich einen Roller auszuleihen und einfach mal auf eigene Faust die Gegend zu erkunden, man erlebt immer wieder neue Sachen. Für das Ausleihen eines Rollers benötigt ihr auf jeden Fall einen internationalen Führerschein und müsst auf jeden Fall euren Reisepass dabei haben. Zwei mal ist es uns passiert, dass die dortigen Rollervermietungen nur an Menschen mit taiwanesischem Führerschein vermietet haben, deshalb sollte man immer zuerst beim Tourismusbüro am Bahnhof nachfragen, ob es Rollervermietungen gibt, die auch internationale Führerscheine akzeptieren.

### **Reisen in andere Länder:**



Taiwan ist auch ein guter Ausgangspunkt um in andere Länder zu reisen. Wenn man frühzeitig schaut, bekommt man sehr günstige Flüge nach Hong Kong sowie auch auf die Philippinen. Wir waren eigentlich fast jedes Wochenende unterwegs, wenn nicht innerhalb Taiwans, waren wir bspw. ein Wochenende in Hong Kong sowie auch ein Wochenende in Tokio und am Ende des Semesters noch zwei Wochen auf den

Philippinen, was ich wirklich jedem empfehlen würde, da es auf den Philippinen wunderschön ist und man von Deutschland aus keine so günstigen Flüge bekommt. Viele andere Austauschstudenten sind ebenfalls nach China gereist, worüber man sich aber schon frühzeitig informieren muss, vor allem wegen des Visums. Ein Tipp ist, rechtzeitig von Anfang an zu planen, denn die Zeit vergeht dort einfach zu schnell und man schafft eigentlich nie alles was man sich vorgenommen hat.

### **Fazit:**

Ich hatte eine wirklich wunderschöne Zeit in Taiwan mit vielen positiven Eindrücken und Erlebnissen. Ich würde jedem raten, der sich für den asiatischen Raum interessiert, sein Auslandssemester in Taiwan zu machen. Mir werden immer die sehr freundlichen und lieben Menschen in Erinnerung bleiben, die mein Auslandsaufenthalt so toll und einzigartig gemacht haben. Ich werde auf jeden Fall nach Taiwan zurückkehren und möchte hiermit auch Frau Baur danken, dass sie mir die NTUST vorgeschlagen hat.

